

Etablierung eines Indexierungssystems zur Kategorisierung der Ergebnisse aus der Risikobewertung

Projektbeschreibung des BfR vom 23. März 2012

Akronym: RiskProfile

Projektlaufzeit: 1.2.2009 - 31.12.2011

Auftragnehmer: BfR-Intern

Projektleitung: Fr. Dr. Bettina Röder/ Fr. Dr. Stephanie Kurzenhäuser-Carstens

Stellv. Projektleitung: Hr. Dr. Guido Correia-Carreira

Sachstand

Die Beschreibung, Messung, Beurteilung und Integration von Risikoindikatoren findet im Rahmen der Risikobewertungen am BfR statt. Durch die Bestimmung der Konzentration von Substanzen, Häufigkeit von Erkrankungen, Exposition, Wahrscheinlichkeit von Schäden u.ä. wird das Risiko charakterisiert. Das Resultat sind wissenschaftliche Stellungnahmen, auf denen politische Entscheidungen zum Risikomanagement basieren. Die Stellungnahmen werden jedoch nicht nur genutzt, um Entscheidungsträger zu informieren. Manche dienen auch der Information der Öffentlichkeit und werden deshalb im Internet veröffentlicht. Diese Stellungnahmen müssen nicht nur wissenschaftlichen und juristischen Kriterien genügen, sondern auch für Nicht-Experten verständlich sein. Um dies zu gewährleisten, werden zur Zeit die zur Veröffentlichung bestimmten Stellungnahmen durch die Fachgruppe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit überarbeitet und in Abstimmung mit den Autoren gegebenenfalls verändert. Außerdem wird eine Zusammenfassung, der sog. Graue Kasten, verfasst, in der die wichtigsten Punkte und die Ergebnisse der Risikobewertung möglichst einfach verständlich dargestellt werden.

Ziel & Ergebnisverwertung

In einem grafischen Risikoprofil sollen die verschiedenen Aspekte der Risikobewertung zusammenfassend veranschaulicht werden. Bei der Visualisierung der Ergebnisse aus der Risikobewertung werden folgende Indikatoren berücksichtigt: betroffene Bevölkerungsgruppen (vulnerable Gruppen), Schadenswahrscheinlichkeit, Schwere möglicher Schäden, Qualität der Evidenz und die Kontrollierbarkeit des Risikos durch den Verbraucher. Für alle Indikatoren wurden mehrere Bewertungskategorien entwickelt.

Um zu prüfen, ob die ausgewählten Indikatoren und Bewertungskategorien geeignet sind, die Ergebnisse der Risikobewertungen abzubilden, werden drei Evaluationsstudien (zwei intern, eine extern) durchgeführt. Dabei werden die befragten Personen gebeten, das in der Stellungnahme beschriebene Risiko anhand der vorgeschlagenen Indikatoren und Bewertungskategorien zu beurteilen und zu kommentieren. Basierend auf den Ergebnissen der Evaluationsstudien werden die Indikatoren und Bewertungskategorien angepasst. Das grafische Risikoprofil soll zukünftig die „erste Seite“ der BfR-Stellungnahmen repräsentieren. Dem Rezipienten wird so ermöglicht, die wesentlichen Risikomerkmale auf einen Blick zu erkennen, wodurch die Transparenz erhöht und das Verständnis der Informationen erleichtert wird.